



Moneten für Musik

Wer verdient in der Musikbranche: Neue Vertriebssysteme und Geschäftsmodelle

Donnerstag, 10. März 2016, 13:00–17:00

Zürcher Hochschule der Künste, Pfingstweidstr. 96 («Toni-Areal»), Zürich

Musik ist unser Leben! Das gilt nicht nur für Musik-Liebhaber, sondern vor allem auch für die Musiker selbst. Wie aber können Musiker von ihrer Musik leben? Ruhm und Reichtum erlangen nur wenige, und viele können nur davon träumen, allein von den Früchten ihrer Kunst zu leben. Ähnliches gilt auch für Labels und Produzenten – auch hier verdienen wenige viel und viele nur wenig.

Ist eine «gerechtere und breitere» Verteilung der Erträge möglich? Sind andere Vertriebssysteme und Geschäftsmodelle – von iTunes und Apple Music über Spotify bis hin zu Youtube und Google Play – die Lösung? Die Tagung führt in die urheber- und vertragsrechtlichen Grundlagen ein, die für das Verständnis des Musikmarktes zentral sind.

Sie vermittelt einen Überblick über die Möglichkeiten, Musik zu Moneten zu machen. Auch soll die Tagung dazu dienen, die verschiedenen Beteiligten zusammen zu führen, um gemeinsam mit dem Publikum über mögliche Lösungen für die Monetarisierung von Musik zu diskutieren.

PROGRAMM

13:00

Begrüssung: Heiko Freund

Einleitung: Andrea F. G. Raschèr

13:15 Inputreferat und Intro

Der öffentliche Glamour lässt wenig Einblick zu in das Alltagsgeschäft jeder Musikkarriere. Ob Superstar oder Indie, die Arbeiten vom kreativen Moment über die Produktkonzeption bis zum Tonträgervertrieb müssen gemacht werden. Einige Acts sind Grossunternehmen, die allermeisten sind KMU's. Für alle hat sich der Markt in den letzten 15 Jahren fundamental verändert. Wo liegen die Probleme und Chancen dieser Entwicklungen? Ein Zwischenstand.

Christoph Trummer / Steff la Cheffe

RECHTLICHER TEIL

13:30 Urheber- und Vertragsrecht im Musikgeschäft: Eine Einführung

Ausgangspunkt für die Monetarisierung von Musik ist ihr Schutz durch das Urheberrecht. Doch wann und wo ist Musik urheberrechtlich geschützt? Welche Rechte bestehen an Musik und wem gehören diese Rechte: dem Songwriter, den Musikern, der Band? Und vor allem: Wem können diese Rechte auf welche Weise übertragen werden, um die Musik dann (auch) zu Geld zu machen?

Florent Thouvenin

14:00 Geschäftsmodelle, Vergütungen und ihre rechtlichen Grundlagen

Dass Musikmachen sich für Musiker lohnt; dass das Publikum die Musik hört, die es wünscht: Dies Geben und Nehmen gewährleistet der Markt; diesen wiederum schützt das Recht. Aber herkömmliches Geschäft und Rechtsschutz erodieren unter dem Wandel von Technologie und Nutzerverhalten. Wo ist Markt künftig noch möglich? Wer investiert in, wer verdient an Musik? Wer macht mit wem Geschäft? Was leistet das Urheberrecht, was muss es leisten?

Kai-Peter Uhlig

14:30 Pause

FACHTEIL

15:00 Vom Knistern der Schallplatte bis zu den Beats aus der Cloud: Musikhören im Jahre 2016

Viele Musiker verdienen wenig Geld mit ihrem Handwerk und auch die fetten Jahre der grossen Plattenfirmen sind vorbei. Gleichzeitig aber steht Künstlern und Fans eine breite Palette von Distributionswegen beziehungsweise Konsummöglichkeiten zur Verfügung. Gerade Streaming ist momentan in aller Munde, doch auch die Schallplatte erfährt einen neuen Hype. Das Referat soll einen Überblick verschaffen und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Kanäle und Formate für die Musiker und Musikfans aufzeigen.

Lorenz König

15:30 Individuelle und kollektive Verwertungen im Vergleich

Vergütungen sind Lohn. Dabei ist es einerlei, ob die Einnahmen aus der individuellen oder der kollektiven Verwertung stammen. Ist aber dieser Gedanke vieler Rechtsinhaber korrekt? Anhand konkreter Beispiele soll aufgezeigt werden, wie die beiden Verwertungsbereiche parallel funktionieren, wo welches System greift und Sinn ergibt und welches die Vor- und Nachteile für die Rechtsinhaber sind.

Poto Wegener

16:00 Paneldiskussion

Leitung: Andrea F. G. Raschèr

**Teilnehmer: Roman Camenzind, Lorenz König, Heiko Freund, Daniel Schönberger,
Philipp Schnyder von Wartensee, Florent Thouvenin, Christoph Trummer,
Andreas Wegelin**

Apéro

Z

—
hdk

—
Zürcher Hochschule der Künste
Zentrum für Kulturrecht

www.zkr.ch

SF·FS

www.sf-fs.ch

ReferentInnen:

Roman Camenzind, Musikproduzent, Gründer und Inhaber von HitMill

Heiko Freund, Prof., Leiter Schwerpunkt Pop, ZHdK

Lorenz König, Musikjournalist, DJ und Labelbetreiber

Andrea F. G. Raschèr, Dr. iur., Raschèr Consulting, Lehrbeauftragter und Dozent für Kultur- und Kunstrecht, Zürich

Daniel Schönberger, MLaw, Rechtsanwalt, Head of Legal Google Switzerland & Austria

Philipp Schnyder von Wartensee, Festivalleiter m4music beim Migros-Kulturprozent und Dozent Music Business, ZHdK

Steff la Cheffe, Musikerin

Florent Thouvenin, Dr. iur., Rechtsanwalt, ausserordentlicher Professor für Informations- und Kommunikationsrecht an der Universität Zürich

Christoph Trummer, Präsident Verein Musikschaffende Schweiz, Singer/Songwriter

Kai-Peter Uhlig, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürich

Andreas Wegelin, lic. iur., Generaldirektor Suisa

Poto Wegener, Dr. iur., Direktor Swissperform

Anmeldung Tagung

Ich nehme an der Tagung vom 10.3.2016 gerne teil (bitte ankreuzen):

Normalgebühr: CHF 120.–

Alumnis/Profimusiker: CHF 50.–

Studierende/Angehörige Hochschulen: gratis

Name, Vorname:

Titel/Funktion:

Verband/Unternehmen:

Adresse:

Telefon:..... E-Mail:.....

Ich verpflichte mich zur Bezahlung innert 14 Tagen ab Zustellung der Rechnung. Bei Abmeldungen ist eine Rückvergütung ausgeschlossen. Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich einverstanden, dass mein Name, Funktion und Ort in einem den Teilnehmenden zugänglichen Teilnahmeverzeichnis erscheinen.

Datum:..... Unterschrift:

Anmeldeschluss: 26.2.16

Anmeldung senden an: Zürcher Hochschule der Künste, Sekretariat Zentrum für Kulturrecht, Pfingstweidstrasse 96, 8031 Zürich oder sekretariat.rd_zkr@zhdk.ch.

Das Programm finden Sie auch online unter www.zkr.ch und www.sf-fs.ch.
